

Informationen · Standorte · Termine

Wichtiges in Kürze ...

Kein' Bock auf Plastik in der Biotonne ...

Neu!

Es dürfen keine (Bio)-Kunststoffbeutel mehr in die Biotonne geworfen werden, auch keine sogenannten kompostierbaren oder biologisch abbaubaren Kunststoffbeutel. Alternativ können Sie Ihren Bioabfall mit einer nassfesten Papiertüte oder in Zeitungspapier eingewickelt in die Biotonne geben. Mit (Bio)-Kunststoffbeutel befüllte Biotonnen werden ab 2026 nicht mehr geleert.

Probleme mit dem Abfallbehälter

Die Abfalltonnen sind Leihbehälter. Sie als Benutzer müssen daher Sorge tragen, dass sich die Tonne in einem ordentlichen Zustand befindet und müssen diese bei Bedarf auch reinigen. Bei defekten, verschwundenen oder nicht geleerten Behältern wenden Sie sich bitte an die jeweilige Sachbearbeiterin.

Gelber Wertstoffsack

Bei Reklamationen oder Anregungen wenden Sie sich bitte direkt an den dafür zuständigen Entsorger: Firma Remondis, Service-Telefon 0800/1223255

Sperrabfall auf Abruf

Können Sie einmal jährlich kostenfrei telefonisch, per E-Mail (sperrmuell@lksuedwestpfalz.de) oder online über die kostenlose Abfall App Abfall LKSWP oder über die Internetseite des Landkreises anmelden. Weitere Sperrmülltermine sind kostenpflichtig. Ausführliche Informationen finden Sie in der Rubrik „Sperrabfall“ im Innenteil der Müllinformation.

Müllabfuhr bei Baustellen

Kann eine Straße auf Grund einer Baustelle, einer Straßensperrung oder Schnee- und Eisglätte nicht angefahren werden, sind die Behälter an der nächsten befahrbaren Straße bereit zu stellen.

Wenn Sie Fragen haben

Abfallberatung (Dienstleistungsbetriebe, Schulen, Kindergärten)

Herr Müller, Ingo 06331/809-238

Gebührenbescheide / Behälterservice (Haushalt + Gewerbe)

Frau Baldauf 06331/809-218
(Verbandsgemeinde Thaleischweiler-Wallhalben)

Frau Groh 06331/809-554
(Verbandsgemeinden Dahner Felsenland, Hauenstein)

n.n. 06331/809-550
(Verbandsgemeinde Waldfischbach-Burgalben)

Frau Peter 06331/809-279
(Verbandsgemeinde Zweibrücken-Land)

Frau Hahn 06331/809-399
(Verbandsgemeinden Pirmasens-Land, Rodalben)

Illegale Ablagerungen

Herr Fidyka 06331/809-219
(Verbandsgemeinden Rodalben,
Thaleischweiler-Wallhalben, Zweibrücken-Land)

Frau Görlich 06331/809-630
(Verbandsgemeinden Dahner Felsenland,
Hauenstein, Pirmasens-Land, Waldfischbach-Burgalben)

Müllheizkraftwerk Pirmasens

Staffelberg 2-4 06331/553656

Recyclinghöfe

Herr Müller, Patrick 06331/809-123

Sperrmülltermine, Kühl- und Gefriergeräteabholung

Hotline 06331/809-173

Öffnungszeiten der Recyclinghöfe und Grünschnittsammelplätze

Öffnungszeiten der Recyclinghöfe:

Contwig (Tel. 06332-50496)

Mo 13.00 – 16.30 Uhr
Di – Fr 08.15 – 12.00 Uhr
13.00 – 16.30 Uhr
Sa 08.30 – 12.00 Uhr

Dahn-Reichenbach (Tel. 06391-3803)

Mo 13.00 – 16.30 Uhr
Di – Fr 08.15 – 12.00 Uhr,
13.00 – 16.30 Uhr
Sa 08.30 – 12.00 Uhr

Donsieders (Tel. 06333-5510)

Mo 13.00 – 16.30 Uhr
Di – Fr 08.15 – 12.00 Uhr
13.00 – 16.30 Uhr
Sa 08.30 – 12.00 Uhr

Fischbach (Tel. 06393-993012)

Mi 13.00 – 16.30 Uhr
Sa 08.30 – 12.00 Uhr

Hauenstein (Tel. 06392-800)

Mo + Di 13.00 – 16.30 Uhr
Mi + Fr 08.15 – 12.00 Uhr
13.00 – 16.30 Uhr
Sa 08.30 – 12.00 Uhr

Heltersberg (Tel. 06333-65935)

Mo + Do 13.00 – 16.30 Uhr
Mi + Fr 08.15 – 12.00 Uhr
13.00 – 16.30 Uhr
Sa 08.30 – 12.00 Uhr

Lemberg (Tel. 06331-40552)

Mo 13.00 – 16.30 Uhr
Mi + Fr 08.15 – 12.00 Uhr
13.00 – 16.30 Uhr
Sa 08.30 – 12.00 Uhr

Rodalben (Tel. 06331-16559)

Di + Do 08.15 – 12.00 Uhr
13.00 – 16.30 Uhr
Fr 13.00 – 16.30 Uhr
Sa 08.30 – 12.00 Uhr

Waldfischbach-Burgalben (Tel. 06333-2937)

Di + Do 08.15 – 12.00 Uhr
13.00 – 16.30 Uhr
Sa 08.30 – 12.00 Uhr

Wallhalben (Tel. 06375-282)

Di + Do 08.15 – 12.00 Uhr
13.00 – 16.30 Uhr
Sa 08.30 – 12.00 Uhr

Öffnungszeiten der Grünschnittsammelplätze (01.03. – 30.11. p.a.)

Hornbach

Fr 13:00 – 16:00 Uhr
Sa 10:00 – 13:00 Uhr

Lemberg-Kettrichhof

Di, Do, Fr 13:00 – 16:00 Uhr
Sa 10:00 – 13:00 Uhr

Trulben

Mi 09:00 – 12:00 Uhr
Sa 10:00 – 13:00 Uhr

Altpapier

Für die Papierherstellung wird viel Holz, Wasser und Energie benötigt. Die Verwertung von Altpapier ist dagegen nachhaltig und wirtschaftlich. Dafür stellen wir Ihnen die Altpapiertonne zur Verfügung.

Wie oft wird die Altpapiertonne geleert?

Die Altpapiertonne wird alle 4 Wochen geleert. Die Entleerung der Altpapiertonne ist unentgeltlich. Den genauen Abfuhrtermin für Ihre Ortsgemeinde entnehmen Sie bitte dem beigefügten Kalender.

Welche Behältergrößen gibt es?

Die Standardgröße beträgt 240 Liter. Im Einzelfall kann auch ausnahmsweise eine kleinere 120-Liter Tonne gestellt werden.

Wenn die Tonne nicht ausreicht, können Sie ausnahmsweise das zusätzliche Papier auch zerlegt, gebündelt oder in Kartons verpackt am Abfuhrtag in haushaltsüblicher Menge neben die Altpapiertonne stellen. Gerne stellen wir auch weitere Altpapiertonnen gegen ein einmaliges Entgelt zur Verfügung.

Was gehört in die Altpapiertonne?

Alle Verpackungen aus Papier, Pappe, Karton, Briefumschläge, Bücher, Eierkartons, Geschenkpapiere, Hefte und Karten, Illustrierte, Kalender, Kataloge, Packpapiere, Papiertüten und -tragetaschen, Schreib- und Computerpapiere, Zeitungen und Zeitschriften.

Nicht hinein gehören:

Hygienepapiere, Kohle- und Durchschlagpapier, Tapetenreste, Verbundverpackungen wie Milch- oder Saftkartons, Tetra Paks, verschmutzte Papiere, sonstige Abfälle.

Alttextilien

Neu!

Gut erhaltene und noch tragbare Alttextilien können in die flächendeckend, bereitgestellten Altkleidercontainer eingeworfen, bei den Recyclinghöfen oder karitativen Einrichtungen abgegeben sowie im Rahmen von karitativen und gewerblichen Straßensammlungen bereitgestellt werden.

Das gehört dazu (Beispiele):

- **Bekleidungstextilien**, wie z. B. Oberbekleidung (Jacken, Hosen, Shirts etc.), Unterwäsche und Leibwäsche, Stoff-Accessoires (Schals, Mützen, Handschuhe).
- **Haushaltstextilien**, wie z. B. Bettwäsche, Tischdecken, Hand-, Trocken- und Badetücher, Gardinen und Vorhänge.
- **Sonstige textile Produkte**, wie z. B. Taschen, Rucksäcke, Gürtel (wenn aus Textilmaterial), Schuhe (paarweise gebündelt).

Das gehört nicht dazu (Beispiele):

- Matratzen, Polster, Teppiche → Sperrmüll
- Textilien mit elektronischen Funktionen (z. B. beheizbare Kleidung) → Elektro(nik)-Altgeräte
- Stark verschmutzte oder kontaminierte Textilien → Restabfall oder Problemabfall

Wichtig: Alttextilien, die **nicht mehr tragbar, defekt** oder **stark verschmutzt** sind, gehören weiterhin in die **Restmülltonne**, um die Qualität der Sammlung und das Recycling von brauchbaren Textilien nicht zu beeinträchtigen.

Nicht mehr tragbare Altkleider sind solche, die aufgrund von starkem Verschleiß oder irreparablen Schäden nicht mehr getragen werden können.

Defekte Altkleider sind Kleidungsstücke, die durch Löcher, Risse oder andere irreparable Schäden unbrauchbar gemacht wurden.

Verschmutzte Altkleider sind Kleidungsstücke, die stark verschmutzt oder mit Substanzen kontaminiert sind, die eine Wiederverwendung oder das Recycling verhindern. Ölverschmutzte Alttextilien gehören zum Problemabfall.

Bioabfall

Mit den folgenden Tipps möchten wir Ihnen Hinweise geben, um Ihnen die Sammlung des Biomülls und den Umgang mit der Biotonne zu erleichtern.

Wie oft wird die Biotonne geleert?

Die Abfuhr der Biotonne erfolgt alle 14 Tage. Stellen Sie die Tonne alle 14 Tage zur Leerung bereit, auch wenn Sie nicht voll ist. Die Jahresentleerungsgebühr ist unabhängig von der Anzahl der Leerungen. Den genauen Abfuhrtermin für Ihre Ortsgemeinde entnehmen Sie bitte dem beigefügten Kalender.

Welche Behältergrößen gibt es?

Für die Bioabfallentsorgung werden entsprechend der Haushaltsgröße und unter Berücksichtigung einer möglichen Eigenkompostierung 60 ltr., 80 ltr. oder 120 ltr. Gefäße zugeteilt.

Was gehört in die Biotonne?

Alle organischen Abfälle, die im Privathaushalt anfallen, werden in der Biotonne gesammelt.

Das soll in die Biotonne (Beispiele):

- **Küchenabfälle**, wie z. B. Obst- und Gemüseabfälle, Brot- und Gebäckreste, gekochte und ungekochte Speisereste (mit Fleisch-, Wurst- und Fischresten), verdorbene und überlagerte Lebensmittel (ohne Verpackung), Knochen, Obstschalen und -kerne, Kaffeefilter und Kaffeesatz, Teebeutel und Teeblätter, Reste von Milchprodukten (Käse, Eier, Eierschalen), Molkereiprodukte (Joghurt, Quark).
- **Gartenabfälle**, wie z. B. Rasenschnitt, Baum- und Strauchschnitt, Fallobst, verwelkte Blumen, Unkraut, Moos, Laub, Topfpflanzen mit Erde (ohne Topf).
- **Sonstiges**, wie z. B. Stroh, Heu (nicht verunreinigt), Holzspäne und Sägemehl (unbehandelt), Federn, Haare (unbehandelt), Holzasche (nur Naturholz), Holzwolle (unbehandelt).

Das darf nicht in die Biotonne (Beispiele):

Blumentöpfe, Hundekot, Hygieneartikel, Kleintierstreu (verunreinigt), Leder, Staubsaugerbeutel, Straßenkehricht, Zigarettenkippen.

Diese Abfälle gehören in die Restmülltonne!

Tipps zur Biomüllsammlung

Je trockener die Biotonne, desto besser! Dies erreichen Sie, indem der Boden der Biotonne immer dick mit einer Lage zerknülltem Zeitungspapier ausgelegt wird. Jedoch kein buntes Illustriertenpapier! Auch die Zugabe von Strukturmaterial, wie Baum- und Strauchschnitt oder Hobelspäne, ist hilfreich. So wird die Flüssigkeit gebunden und die Luftzirkulation verbessert sich. Feuchte Küchenabfälle erst abtropfen lassen.

Im Handel werden praktische Papiertüten zur Biomüllsammlung angeboten. Diese Tüten sind nassfest. Eine gute und günstige Alternative ist das Einwickeln in Zeitungspapier, auch dadurch wird Feuchtigkeit gebunden. So bleibt Ihre Biotonne sauber.

Keine flüssigen Abfälle in die Biotonne werfen. Gießen Sie Suppen und Soßen durch ein Sieb in den Ausguss und werfen Sie nur die festen Bestandteile in die Biotonne.

Regelmäßig über die Bioabfälle gestreutes Gesteinsmehl bindet wirkungsvoll Gerüche und hemmt die Fliegenmaden in ihrer Entwicklung.

Rasenschnitt immer etwas trocknen lassen, damit die Geruchsentwicklung vermindert wird.

Was tun bei Madenbefall?

Maden entstehen, wenn Fliegen ihre Eier in Bioabfälle ablegen. Innerhalb weniger Tage schlüpfen die Maden. Wärme und Feuchtigkeit beschleunigen ihre Entwicklung. Maden bestehen hauptsächlich aus Wasser. Durch Einstreuen von saugfähigem Material, z. B. Gesteinsmehl, wird ihnen die Lebensgrundlage entzogen. Fleischabfälle sind das Lieblingsfutter der Maden und sollten daher nur in Zeitungspapier eingewickelt in die Biotonne gegeben werden. Um Fliegen an der Eiablage in der Tonne zu hindern, den Deckel immer gut geschlossen halten.



Abfall-App
Diese und weitere Informationen digital und mobil (Android und iOS) jederzeit verfügbar!

Der richtige Standort

Suchen Sie für Ihre Biotonne einen schattigen Platz. Sie sollte vor allem im Sommer nicht in der prallen Sonne stehen. Dadurch verhindern Sie eine übermäßige Hitzeentwicklung in der Biotonne, eine Beschleunigung der Gärprozesse und die damit verbundene Geruchsentwicklung.

Ideal ist ein Standort an einer nordseitigen Hauswand, im Schatten von Bäumen oder in einem „Müllhäuschen“.

Was tun im Winter?

Stellen Sie die Biotonne – wenn möglich – in frostfreie Räume (z. B. Garage). Bei niedrigen Temperaturen besteht ansonsten die Gefahr, dass der wasserreiche Biomüll in der Tonne festfriert. Um das zu verhindern, beachten Sie bitte folgende Tipps:

- Den Boden der Biotonne mit einer dicken Lage zerknülltem Zeitungspapier auslegen.
- Feuchte Abfälle wie z. B. Kaffee- und Teefilter gut abtropfen lassen. Wickeln Sie feuchte Küchenabfälle in Zeitungspapier oder verwenden Sie kompostierbare Bioabfalltüten aus 100 Prozent Altpapier (Einzelhandel).
- Den Deckel der Biotonne stets geschlossen halten. So verhindern Sie, dass Regen oder Schnee eindringen kann.

Wenn Bioabfall bei der Leerung im Behälter zurückbleibt, weil dieser angefroren oder eingestampft ist, besteht kein Anspruch auf eine Nachentleerung des Behälters. Das Gleiche gilt auch für andere Abfallfraktionen.

Biotonne und Gewerbe

Küchen-, Speise- und Lebensmittelabfälle mit tierischen Bestandteilen (z. B. Erzeugnisse aus Fleisch, Eier und Milch) aus Großküchen, Kantinen, Gaststätten oder Einrichtungen der Gemeinschaftsverpflegung dürfen grundsätzlich nicht über die kommunale Bio- oder Restmülltonne entsorgt werden. Diese Abfälle müssen aus hygienischen und tierseuchentechnischen Gründen einer gesonderten Entsorgung und Verwertung über zugelassene Fachfirmen zugeführt werden.

Elektro- und Elektronikgeräte

Zu den Elektro- und Elektronikgeräten gehören alle Geräte, die mit Strom, Batterien/Akku oder Solarzellen betrieben werden. Damit Altgeräte aus privaten Haushalten fach- und umweltgerecht entsorgt bzw. wiederverwendet werden können, sind Sie verpflichtet, diese getrennt vom Hausmüll zu entsorgen. Ausgediente, haushaltsübliche Elektro-/Elektronikgeräte können kostenlos bei den Recyclinghöfen des Landkreises angeliefert werden. Die Anlieferung von mehr als 20 Haushaltsgroßgeräten bei den Recyclinghöfen ist vorher abzustimmen. Herausnehmbare Gerätebatterien und Akkus sind den Geräten zu entnehmen und getrennt abzugeben. An den Recyclinghöfen stehen hierfür Batterie-Sammelbehälter bereit. Die Entsorgung defekter Elektrogeräte über den Hausmüll ist grundsätzlich verboten. Auch die Entsorgung alter Elektrogeräte über Schrottsammlungen bzw. -sammler ist nicht erlaubt.

Elektro(nik)-Altgeräte sind z. B.: Backofen, Bohrmaschine, CD- und DVD-Player, Drucker, E-Herd, E-Zahnbürste, Entladungslampen (keine Glühbirnen bzw. Glühlampen), Fernseher, Geschirrspüler, Hi-Fi-Anlage, Laptop, Leuchtstofflampen, Mikrowellengerät, Monitore, PC, Produkte mit fest verbauten elektrischen oder elektronischen Komponenten wie Möbel, Kleidung, Radio, Staubsauger, Wäschetrockner (ohne Wärmepumpe), Waschmaschine, Videorekorder, Videospielkonsole.

Ausnahmen:

- **Kühl- und Klimageräte, Ölradiatoren, Wärmepumpen und Wärmepumpentrockner.** Diese Geräte werden nach vorheriger Anmeldung kostenlos abgeholt. Die Anmeldung kann telefonisch unter 06331/809-173, per Mail (kuehlgeraete@lksuedwestpfalz.de) oder online über die Abfall App Abfall LKSWP sowie der Internetseite des Landkreises erfolgen.
- **Nachtspeicherheizgeräte.** Ältere Nachtspeicheröfen können Asbest und sechswertiges Chrom enthalten und stellen damit eine erhebliche Gefahr für Gesundheit und Umwelt dar. Diese Geräte können nach vorheriger telefonischer Anmeldung am Recyclinghof Donsieders angeliefert werden. Die Geräte müssen in reissfester Folie eingeschlagen und staubdicht verpackt sein.

Gelber Sack

Der gelbe Wertstoffsack wird nicht aus der kommunalen Abfallgebühr finanziert. Die Austeilung, das Einsammeln und die Verwertung der gelben Wertstoffsäcke sind durch die Dualen Systeme und deren Vertragspartner rein privatwirtschaftlich organisiert. Ansprechpartner bei Reklamationen und Problemen ist daher ausschließlich die von den Dualen Systemen beauftragte Firma Remondis GmbH, Service-Rufnummer 0800/1223255.

Die Abholung der Gelben Säcke erfolgt 14-täglich (siehe beigefügten Kalender). Die Austeilung der gelben Säcke erfolgt 1× jährlich an jeden Haushalt durch die Firma Remondis GmbH. Sie können auch andere, transparente Klarsichtsäcke zur Abfuhr bereitstellen. Bei ordnungsgemäßer Befüllung werden diese mitgenommen

Das gehört in den gelben Sack (Beispiele):

- **Kunststoffverpackungen**, z. B. Joghurt- und Margarinebecher, Plastiktüten, -beutel und -folien, Flaschen von Spül-, Wasch- und Körperpflegemitteln, Obst- und Gemüsebehälter aus Styropor.
- **Verbundstoffe**, z. B. Milch- und Saftkartons, Tetra Pak.
- **Metallverpackungen**, z. B. Konservendosen, Leere Spraydosen, Blechdeckel, Aluminiumschalen, -folien, -deckel.

Das gehört nicht in den Gelben Sack (Beispiele):

Verpackungen aus Papier (=Blaue Tonne), Glasverpackungen (=Glascontainer), Alttextilien, Video- und Musikkassetten, Disketten, CDs, Gummi- und Schaumgummitteile, Windeln.

Problemabfälle

Problemabfälle sind Abfälle, die umweltgefährdende Stoffe enthalten. Zum Schutz der Umwelt sind diese getrennt zu sammeln und können in haushaltsüblichen Kleinmengen kostenlos am Schadstoffmobil übergeben werden. Am Schadstoffmobil werden u. a. angenommen: Haushalts- und PKW-Batterien, Akkus, Säuren, Laugen, Quecksilberthermometer, Spraydosen mit schädlichen Restinhalten, Klebstoffreste, Heizölreste, Farben, Lacke, Verdünner, Lösungsmittel, Pflanzenschutzmittel, Autochemikalien (z. B. Kaltreiniger, Entfroster, Bremsflüssigkeit, Frostschutzmittel), Haushaltsreiniger (z. B. Schuhputzmittel, Abfluss-, Backofenreiniger).

Einen Teil dieser Problemabfälle können Sie in haushaltsüblichen Mengen ganzjährig bei den Recyclinghöfen anliefern. **Wo und wann das Schadstoffmobil in Ihrer Nähe Station macht, wird rechtzeitig in den jeweiligen Amtsblättern sowie auf der Homepage und in der Abfall-App des Landkreises bekannt gemacht.**

Bitte beachten Sie:

- Aus Sicherheitsgründen dürfen Problemabfälle nicht vor Eintreffen des Schadstoffmobils an den Haltepunkten abgestellt werden! Sie gefährden damit Mensch, Tier und Umwelt!
- Leere Kartons, Kisten, Eimer etc., in denen die Problemabfälle angeliefert werden, sind wieder mitzunehmen.
- Altes Motoren- und Getriebeöl können Sie in gleicher Menge dort zurückgeben, wo Sie es gekauft haben (Quittung aufheben!); beim Schadstoffmobil wird Altöl nicht mitgenommen.
- Alte Medikamente sind keine direkt giftigen Abfälle; sie können in kleinen Mengen zum Restmüll gegeben werden.
- Restentleerte Farbdosen und restentleerte Spraydosen mit dem „Grünen Punkt“ gehören in den Gelben Wertstoffsack.
- Geben Sie Dispersions- und Lackfarben nach Möglichkeit bei den Recyclinghöfen ab; das Schadstoffmobil kann nur kleinere Mengen transportieren.
- Ausgehärtete Pinsel u. Farbdosen können über die Hausmülltonne entsorgt werden.

Restabfall

Selbst bei einer konsequenten Mülltrennung fallen Abfälle an, für die es entweder keine Verwertungsmöglichkeit gibt oder die so verunreinigt sind, dass eine weitere Verarbeitung nicht möglich ist. Für diese Restabfälle werden graue Abfallbehälter (Restmülltonnen) zur Verfügung gestellt.



Landkreis
Südwestpfalz

Wie oft wird die Restmülltonne geleert?

Die Restmülltonnen werden alle 4 Wochen geleert. Wie oft Sie Ihre Restmülltonne im Jahr zur Entleerung bereitstellen, entscheiden Sie selbst. In Ihrer Mindestgebühr sind vier Inklusivleerungen enthalten. Für jede darüber hinausgehende Leerung wird eine Zusatzgebühr erhoben. Zusätzliche Leerungen müssen nicht angemeldet werden. Die tatsächlichen Leerungen werden über den Chip in der Tonne erfasst und gespeichert. Den genauen Abfuhrtermin für Ihre Ortsgemeinde entnehmen Sie bitte dem beigefügten Kalender oder der Abfall App.

Welche Behältergrößen gibt es?

Für die Restmüllentsorgung werden entsprechend der Haushaltsgröße 60 ltr., 120 ltr. und 240 ltr. Gefäße (in Ausnahmefällen auch Restmüllsäcke) zugeteilt.

Falls das Behältervolumen einmal nicht ausreicht, können Sie zusätzliche, amtliche Restmüllsäcke an jedem Recyclinghof, bei autorisierten Verkaufsstellen und bei der Kreisverwaltung kostenpflichtig beziehen. Andere im Handel erhältliche Abfallsäcke können nicht entsorgt werden.

Das gehört in den Restmüll (Beispiele):

Audio- u. Videokassetten, Staubsaugerbeutel, Asche, Grillasche (abgekühlt), Tapetenreste, Fahrradschläuche, verschmutzte Folien, Hygieneartikel, verschmutzte Papiere und Verpackungen, Kehrrikt, Kerzenreste, Zahnbürsten, Kleintierstreu (verunreinigt), Zigarettenkippen, Putzlappen, Windeln.

Direktanlieferungen beim Müllheizkraftwerk

Direktanlieferungen von Restmüll werden nur noch beim Müllheizkraftwerk angenommen. Die Annahme erfolgt gegen Gebühr.

Das Müllheizkraftwerk hat für Direktanlieferer montags bis freitags in der Zeit von 8.00 Uhr bis 16.00 Uhr und an ausgewählten Samstagen von 8.00 Uhr bis 11.30 Uhr geöffnet. An welchen Samstagen geöffnet ist, erfahren Sie auf der Internetseite unter www.eew-energyfromwaste.com/de/standorte/pirmasens/

Sperrabfall auf Abruf

Zum Sperrmüll gehören Gegenstände aus Wohnungseinrichtungen und Hausrat, die

- auch nach zumutbarer Zerkleinerung nicht in die zugelassenen Abfallbehälter passen,
- auf Grund ihres Gewichts nicht über die Restmülltonne entsorgt werden können,
- Sie auch bei einem Umzug mitnehmen würden, also weder Gebäudebestandteile noch Renovierungsabfälle.

Wie erfolgt die Abfuhr?

Die Sperrmüllabfuhr können Sie einmal jährlich kostenfrei telefonisch (06331/809-173), per Fax (06331/8098173), schriftlich, per E-Mail (sperrmuell@lksuedwestpfalz.de) oder online über die Abfall App Abfall LKSWP oder auf der Internetseite des Landkreises bestellen. Wünschen Sie darüber hinaus eine weitere Abfuhr, wird eine Pauschalgebühr berechnet.

Bitte berücksichtigen Sie bei Ihrer Sperrmüllplanung, dass Ihr Sperrmüll in der Regel spätestens **2 – 4 Wochen nach Bestellung** abgeholt wird.

Die Sperrmüllsammmlung ist ein harter Job für die Müllwerker. Daher gilt es, bestimmte Rahmenbedingungen zu beachten:

- Einzelteile dürfen nicht schwerer als 50 kg und nicht länger/breiter als 2 m sein.
- Als Höchstmenge werden 4 cbm Sperrmüll pro Haushalt mitgenommen.
- Zum Sperrmüll gehörende Holzteile (Möbelholz) werden getrennt eingesammelt – bitte separat bereitstellen! Die Sperrmüllabfuhr wird mit zwei verschiedenen Fahrzeugen durchgeführt!
- Öfen müssen restentleert sein, Tank und Regler ausgebaut und neben die Öfen gelegt werden.
- Bitte stellen Sie Ihren Sperrmüll am Abfuhrtag bis spätestens 7.00 Uhr am Straßenrand vor dem als Abholadresse genannten Grundstück bereit.

Selbstanlieferung

Wenn Sie es einmal eilig haben, können Sie Ihren Sperrmüll (Höchstmenge 4 cbm) selbst bei den Recyclinghöfen in Contwig, Dahn-Reichenbach und Donsieders anliefern.

Was wird mitgenommen / angenommen?

Zum Sperrmüll gehören (Beispiele):

Möbelholz, Couchgarnitur, Sofa, Sessel, Teppiche und Teppichböden, Matratzen, Bett-, Lattenrost, Balkon- und Gartenmöbel, sperrige Haushaltsgegenstände (z. B. Wäschekörbe, Bügelbrett, Wäscheständer), sperrige Kinderspielsachen (z. B. Tretauto, Tretroller, Skatebord, Tischtennisplatte), Fahrräder, Öl-, Holzofen, Küchenspüle.

Nicht mitgenommen werden (Beispiele):

wiederverwertbare Abfälle z. B. Kartons, Grünabfälle, Hausmüll und Abfälle aus Haushaltsauflösungen, Elektro-/Elektronikgeräte (z. B. Elektroherd, Wasch- und Spülmaschine, Kühl-/Gefriergeräte, Trockner, Haushaltsgeräte, Fernseher, PC, etc.), Gewerbeabfälle und Bauschutt, mineralische Materialien wie z. B. Naturstein, keramische Fliesen, etc. (auch nicht in Verbindung mit einem Möbelstück), Abfälle aus Gebäuderenovierungen (z. B. Fenster, Türen, Öltanks, Badewannen, Wand- und Deckenverkleidung, Laminat, Gartenzaun, behandeltes Holz), Altreifen und Autoteile.

Recyclinghöfe

Bitte beachten Sie, dass bei den Recyclinghöfen der Grundsatz der Selbstanlieferung gilt. Sie entladen die Abfälle selbst in den richtigen Container. Bringen Sie bitte wenn nötig einen Helfer mit.

Aufgrund der Örtlichkeiten ist die Einfahrt mit Anhänger nur bei den Recyclinghöfen in Dahn-Reichenbach, Donsieders, Fischbach bei Dahn, Heltersberg und Lemberg möglich. Wir bitten um Verständnis.

Auf unseren Recyclinghöfen können folgende Abfallstoffe in haushaltsüblichen Mengen ^{1), 2)} angeliefert werden:

Alteisen, Altfarben, Altglas, Altöl (max. 20 ltr.), Bauschutt ¹⁾, CD's/DVD's, Dispersionsfarben (flüssig), Druckerpatronen, Elektro(nik)-Altgeräte, Energiesparlampen, Flachglas (keine Autoscheiben), Folie, Geräte- und Starterbatterien, Gips und gipshaltiges Material (Zement, Mörtel, etc.) ¹⁾, Grünabfall ¹⁾, Holzschutzmittelreste, Lackfarben (keine Sprühdosen), Leuchtstofflampen, överschmutzte Betriebsmittel (z.B. Ölfilter, Öllumpen), Naturkork (ohne Klebereste), PKW-Reifen mit und ohne Felgen, PUR-Schaumdosen, Restmüll ²⁾, Styropor (nur weißes und sauberes).

Bauschutt und gipshaltige Materialien dürfen nicht miteinander vermisch angeliefert werden. Pro Tag ist nur eine Anlieferung gestattet. Größere Mengen können gegen Gebühr über private Entsorger entsorgt werden.

Die Anlieferung von **Grünabfällen** (z. B. Laub, Grasschnitt, Heckschnitt, Baum- und Strauchschnitt, Äste bis 10 cm Ø) aus Privathaushaltungen ist kostenfrei. An den Recyclinghöfen dürfen nur haushaltsübliche Mengen ¹⁾ angeliefert werden. Größere Mengen können bei den Recyclinghöfen in Dahn-Reichenbach und Heltersberg sowie an den Grünschnittsammelplätzen in Hornbach, Lemberg-Kettrichhof und Trulben angenommen werden. Fallobst ist von der Annahme ausgenommen! Gewerbliche Dienstleister (Hausmeisterservice, Gartenbaubetriebe, Landschaftspflege etc.) müssen den Begleitschein für Grünabfälle mit sich führen und abgeben, wenn Sie für einen privaten Haushalt den Grünabfall bei uns anliefern. Den Begleitschein finden Sie auf der Homepage des Landkreises

Haushaltsübliche Mengen: 1) bis 250 Liter; 2) bis 50 kg

Eine Auflistung der aktuellen Gebührensätze können Sie im Internet ansehen unter www.lksuedwestpfalz.de/buergerservice/abteilungen/umwelt/abfallwirtschaftskonzept/



Abfall-App

Diese und weitere
Informationen
digital und mobil
(Android und iOS)
jederzeit verfügbar!